

# KunstHausWien Museum Hundertwasser

Anne Duk Hee Jordan.

The End Is Where We Start From

11. 09. 2024 - 26. 01. 2025



Anne Duk Hee Jordan, So long and thank you for all the fish, 2023  
Courtesy the artist & alexander levy, Berlin © Anne Duk Hee Jordan,  
Foto: glimworkers

**Skurrile Welten, fantastische Kreaturen, kinetische Skulpturen: Anne Duk Hee Jordan entfaltet im dritten und vierten Stock des KunstHausWien, einem Museum der Wien Holding, einen multisensorischen Parcours, der das Unbekannte, Unsichtbare der Natur sichtbar macht. Ausgehend von der Erdurzeit, als erstes Leben entstand, verwandelt sich die Szenerie in eine magisch fluoreszierende Unterwasserwelt voll wunderlicher Kreaturen und vielgestaltigem Phytoplankton. Mit der eigens für diese Räume entwickelte Ausstellung unterstreicht das Museum - das inhaltlich auf die Verbindung von Kunst und Ökologie ausgerichtet ist - die Bandbreite und inhaltliche Tiefe dieser Auseinandersetzung.**

*„Mit einem immersiven, multisensorischen Zugang zeigt Anne Duk Hee Jordan eine neue Perspektive auf komplexe biologische Zusammenhänge auf. Das von Duk Hee erschaffene Universum im KunstHausWien verlagert den Fokus ökologischer Betrachtungen vom Menschen auf das gesamte Ökosystem unseres Planeten, das es dringend zu schützen und zu bewahren gilt. Damit gelingt ein inspirierender Bogen von der Romantik eines Friedensreich Hundertwassers hin zur zeitgenössischen Auseinandersetzung mit der Klimathematik.“*, so die Direktorin des KunstHausWien Gerlinde Riedl.

Anne Duk Hee Jordan entwirft im KunstHausWien ein künstlerisches Universum. Hier treffen Meeresleben und Sauerstoffatmosphäre auf Robotik



und Symbiose; in multimedialen Werken, angesiedelt unter und über Wasser, ist Natur hier niemals nur eine „Wohlfühloase“, sondern ein dynamisches Ökosystem, das von Vergänglichkeit, Verwertung, fluider sexueller Identität und Erneuerung geprägt ist.

Titelgebend für die erste institutionelle Einzelausstellung von Anne Duk Hee Jordan in Österreich, *The End Is Where We Start From*, ist das Gedicht *Little Gidding* von T. S. Eliot.

Im 3. Stock des KunstHausWien betreten Besucher:innen eine raumgreifende Wasserlandschaft, in der durch den Einsatz von Spiegeln eine täuschend echte fluide Welt entsteht. Lebewesen und unbelebte „Robotertiere“ bewegen sich hier, sie singen und tanzen - darunter Luftpflanzen, die aus hölzernen Skulpturen hängen, oder zwittrige Schneckenarten, die in einem Aquascape nahe dem Eingang über Wurzeln und Lavagestein gleiten und den Gesängen über Jeremy, der berühmten linksgewundenen Weinbergschnecke, lauschen. Weitau düsterer und von Vulkanlandschaften durchzogen, formiert sich die Erde entlang der Wände, die ins 4. Geschoß führen. Dort befindet sich Anne Duk Hee Jordans auditive Installation *Worlds Away*, die die Unterwasserwelt körperlich erfahren lässt. Von einer gigantischen Matratze aus blickt man in eine dunkle und zugleich leuchtende Welt, in der fantastische, in Blau-, Violett- und Grüntönen psychodelisch schimmernde Lebewesen driften. Gewöhnt sich das menschliche Auge allmählich an das neue Farbspektrum, erkennt es schwebendes Phytoplankton. Geräusche von Schiffen und der Gesang von Meeresbewohner:innen werden hörbar. Ebenfalls im 4. Stock gezeigt wird die multimediale Installation *Atmospheres of Breathing*, bestehend aus einem Zweikanal-Video, einer Krabbe, einer Seegurke, einer pneumatischen Maschine und einer „singenden Säge“. Diese verweist auf den mentalen und emotionalen Raum, der im menschlichen Körper durch bewusste Atmung entsteht. Die mit einem Liegestuhl verbundene Atemmaschine aus sechs inhalierenden blauen Ballons mit dem Titel *Don't Panic* nimmt Bezug auf die 4-7-8- Pranayama-Atemtechnik im Yoga, die den Herzschlag verlangsamt und den Körper in einen Zustand der Ruhe und Entspannung versetzt. Die filmischen Nahaufnahmen von *Staying With The Trouble* (eine Referenz auf Donna Haraways gleichnamige Publikation) fördern das Verständnis und damit die Wertschätzung für die Zusammenhänge und Verbindungen zwischen Mensch und Natur. Sie zeigen das Leben der Raupen des Monarchfalters, die sich zeitgerecht Kokons bauen, genauso wie jenes der Frösche, die sich als erste Wirbeltiere aus dem Wasser an Land wagten und seither in beiden Welten leben. Dann wieder folgt die Kamera Ameisen, die Blätter – bis zu zehnmal so groß wie sie selbst – in ihren Bau schleppen. Die Pflanzenteile bilden den



Nährboden für eine Pilzzucht, die den Ameisen und Larven als Nahrungsquelle dient.

Kuratorin Barbara Horvath: *„Anne Duk Hee Jordan verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit poetischer Imagination, verknüpft organische Natur mit romantischer Technologie, verschmilzt Menschliches mit Nichtmenschlichem und schafft so ein künstlerisches Universum, dem eine tiefgreifende Sensibilität für ökologische und soziale Fragestellungen innewohnt. Duk Hees Arbeiten verlagern den Fokus vom Menschen auf die gesamte Ökologie unseres Planeten, die es so dringend zu schützen und zu bewahren gilt.“*

Anne Duk Hee Jordan lässt die Welt aus einer Mikro-wie Makro-Perspektive erleben. Dafür entwirft Duk Hee Szenarios und arbeitet mit skulpturalen, biologischen und kinetischen Elementen, um eine im Wandel begriffene Umwelt zu thematisieren, in der sich Menschen und nicht-menschliche Wesen gemeinsam entwickeln können. *The End Is Where We Start From* ist als Ausstellung wie eine Meditation konzipiert und regt zum Nachdenken über die zyklische Natur des Lebens an, indem sie zeigt, dass jedes Ende auch einen neuen Anfang darstellt.

Anne Duk Hee Jordan über das Projekt im KunstHausWien: *„Wir sind eng mit allem um uns herum verbunden, und um Ökologie wirklich zu verstehen, müssen wir in ununterbrochenen Kreisläufen denken. Wir sollten uns nicht über andere stellen, sondern anerkennen, dass alle lebenden Organismen gleichwertig sind. Ohne sie würden wir nicht existieren. Symbiose ist der Schlüssel. Wenn wir verstehen würden, was es bedeutet, in Symbiose mit einem Wurm zu leben, dann würden wir auch verstehen, wie wir mit Land und dem Boden umgehen müssen. Wir würden wahrscheinlich aufhören, all diese dummen Dinge zu tun, wie Unkraut zu jäten, weil uns sein Anblick stört. Wir würden wahrscheinlich mehr Vielfalt auf dem Feld zulassen, anstatt nur eine einzige Feldfrucht anzubauen und damit den Boden zu töten. Wir hätten eine feuchte Haut und würden uns ohne Augen und Gliedmaßen fortbewegen. Wir leben auf einem sehr alten, mürrischen und zerbrechlichen Planeten, und wir sind nur ein kleiner Teil seiner Geschichte.“*

Als erstes Grünes Museum folgt das KunstHausWien der Vision seines Gründers Friedensreich Hundertwasser und beschäftigt sich mit dem Verhältnis Mensch – Kunst – Ökologie. Mit der Ausstellung von Anne Duk Hee Jordan beschreitet das Ausstellungshaus einen neuen Weg und betont Wechselwirkungen verschiedener Formen des Seins.



## BIOGRAFIE ANNE DUK HEE JORDAN

Anne Duk Hee Jordan, 1978 in Korea geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Duk Hee studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und absolvierte anschließend einen Master in Bildender Kunst bei Ólafur Elíasson am Institut für Raumexperimente in Berlin. Anne Duk Hee Jordan hat eine Professur für Kunst Digitaler Medien an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl): Canal Projects, New York (2024); (A)I Tell You, You Tell Me. Three Encounters for Humans/Machines, ZKM Karlsruhe (2024); I will always weather with you, The Bass, Miami Beach, Florida (2023/2024); Liquid Intelligence, Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid (2023); Re/Sisters. A Lens on Gender and Ecology, Barbican Art Gallery, London (2023); Worlds Away, Alexander Levy, Berlin (2023); 1.5 Degrees, Kunsthalle Mannheim (2023); Soft and Weak Like Water, 14. Gwangju Biennale (2023); I must alter myself into a life-form which can exist on this planet, HEK – Haus der Elektronischen Künste, Basel (2023); Brakfesten / La Grande Bouffe, mit Pauline Doutreluingne, Baltic Art Center und Public Art Agency Sweden, Gotland (2022); Making Kin 3.0, KIOSK, Gent (2021); Down to Earth, Gropius Bau, Berlin (2020), Forces Times Distance – On Labour and ist Sonic Ecologies, Sonsbeek (2020); Ziggy goes wild, Kunstverein Arnsberg (2019); Internationale Biennale für zeitgenössische Kunst in Riga (2018).



## WERKLISTE DER AUSSTELLUNG

So long, and thank you for all the fish, 2023–2024

Ortsspezifische Teichinstallation (Adaption)

Maße variabel

Barnacle, 2023

Fahrradschlauch, Holz, Aluminium, Motoren, 52 × 26 × 30 cm

Left Crab Arm, 2023

Aluminium, Motoren, 40 × 20 × 40 cm

Right Crab Arm, 2023

Aluminium, Motoren, 40 × 20 × 40 cm

The Goddess of the Sea, 2023

Algen, Aluminium, Motoren, LEDs, 45 × 45 × 32 cm

Octopus Garden, 2023

Oktopusarme, Gummioktopus, Dose, LEDs, 20 × 20 × 20 cm

Ordinary clones, 2023

5 Nierenschalen aus Edelstahl, 5 Mini-Silikongehirne, Schläuche, Motoren, LEDs

Gehirne je 7,5 × 6,5 cm

Nierenschalen je 30,9 × 14,9 × 5,9 cm

Slippy slimy slug slut (Dedicated to Jeremiah the left-coiled snail), 2024

Aquascape, verschiedene Pflanzen und Schnecken, Quarzsand, 188 × 320 × 90 cm

The Birth of Jeremiah, 2024

The Adventures of ..., 2024

Snail's Serenade, 2024

Komposition & Gesang / Composing & vocals: Sasha Perera

Text / Lyrics: Anne Duk Hee Jordan

In Auftrag gegeben von / Commissioned by Canal Projects, New York

I used to be van Mies #1-4, 2022-2024

MDF, Kiefernholz, Neonfarbe, Tillandsien, Maße variabel

The End Is Where We Start From, 2024

TSC-Voile bedruckt, Rundstahl, 250 × 5400 cm

The End Is Where We Start From, 2024

Wandtapete, Maße variabel

Worlds Away, 2022–2023

8-Kanal-Soundinstallation

Bühnenelemente, Matratzen, Bass-Shaker, UV-Lichter, 540 × 980 × 250 cm

Phytoplankton, 2022–2024

Neonfarbe auf TCS-Voile, Maße variabel



Phytoplankton Sculptures, 2023

Transparentes Kunstharz, Acrylfarbe, Maße variabel

Clam Extravaganza, 2021

Gaze, Acryl, Schaumstoff, Gips, 75 × 220 × 103 cm

Worlds Away, 2023

Archiv-Pigmentdruck auf Hahnemühle Photo Rag Baryta, Rahmen aus fluoreszierendem orangem Plexiglas, 124 × 240 cm

Worlds Away, 2023

Invertierter Archiv-Pigmentdruck auf Hahnemühle Photo Rag Baryta, Rahmen aus fluoreszierendem blauem Plexiglas, 124 × 240 cm

Atmospheres of Breathing, 2020–2021

Multimedia-Installation, Maße variabel

Staying With The Trouble, 2019

2-Kanal-HD-Video, Ton, Farbe, 10 Min. 54 Sek.

Don't Panic, 2020

Liegestühle, Luftmatratzen, Pneumatiksysteme, Atemmaschine, Acrylpedest, manuelle Luftpumpe, Luftballone, Luftschlauch, Maße variabel

Singing Saw, 2018

Motoren, Mechanik, Handsäge, Holz, Harz, 80 × 70 × 20 cm

I Am So Ashamed, 2020

Kinetische Skulptur, PLA Filament, LED-Streifen, 30 × 60 × 50 cm

Sea Cucumber, 2020

Gips, Tadelakt, Glätteseife, Punisches Wachs, Kaliwasserglas, 70 × 70 × 180 cm



## PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### Artist Talk

Mit Anne Duk Hee Jordan & Christoph Platz-Gallus (Direktor, Kunstverein Hannover)

DI 10.09.2024 17:30-18:30

### Kuratorinnenführung

Mit Barbara Horvath

DO 26.09.2024, 17:00-18:00

SA 18.01.2025, 15:00-16:00

### DIY-Station *Baue deinen Roboter*

SA 14.09.2024, 10:30-13:30

First come, first served

In Kooperation mit Wunderwuzzi Roboter

### Workshop *Forest in the Sky\**

Mit Künstler Alex Franz Zehetbauer (in englischer Sprache | in English)

SA 28.09.2024 14:00-17:30

SO 29.09.2024 14:00-17:30

Workshop exklusiv am bewaldeten Dach des Museums

### Breath-Workshop & Meditation *Entdecke die Kunst des Atmens\**

Mit Sabine Winkler & Philipp Sharma

MI 04.12.2024 18:00-21:00

MI 15.01.2025 18:00-21:00

In Kooperation mit Atem Yoga Awakening

### Dialogführung *Faszinierende Meereswesen*

Mit Meeresbiologin Bettina Riedel

MI 16.10.2024 18:00-19:30

### Future Talk: Climate X Change

Klima, Kunst & Künstliche Intelligenz

FR 15.11.2024 18:00-19:30

In Kooperation mit dem Kurier

### Dialogführung *Erdzeitalter & Universum*

Mit Evolutionsbiologe und Naturphilosoph Johannes Jäger

MI 11.12 18:00-19:30

\*Ticket exklusiv online

### Öffentliche Führungen

Jeden 2. + 4. Sonntag von September bis Jänner um 11:00 Uhr

22.09.2024 I 13.10.2024, 27.10.2024 I 10.11.2024, 24.11.2024 I 08.12.2024, 22.12.2024 I

12.01.2024, 26.01.2024



## FACTS & FIGURES

Ausstellungstitel	The End Is Where We Start From
Ausstellungsdauer	11.09.2024 – 26.01.2025
Ausstellungsort	KunstHausWien Ausstellungsräume 3.&4. Stock
Künstler:in	Anne Duk Hee Jordan
Kuratorin	Barbara Horvath
Kuratorische Assistenz & Ausstellungsmanagement	Stephan Kuss
Ausstellungsmanagement	Ana Sanchez de Vivar
Kunstvermittlung	Veronika Hackl, Isabella Petricek
Grafik	CinCin Creative Studios
Ausstellungsgrafik	Rosebud
Kampagnenmanagement	Vicky Klug

## Publikation

Herausgegeben von Barbara Horvath, KunstHausWien GmbH  
Beiträge von Christoph Cox, Pauline Doutreluingne, Barbara Horvath, Chus Martinez, Astrida Neimanis, Clara Runge, Ursula Ströbele, James Voorhies, u.v.m.  
Deutsch/Englisch  
208 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, 19,5 x 26 cm, Broschur  
Hirmer Verlag  
ISBN 978-3-7774-4438-3  
\*erscheint im September/Oktober 2024

## Tickets und Öffnungszeiten

KunstHausWien. Museum Hundertwasser  
Untere Weißgerberstraße 13, 1030 Wien  
Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr  
Vollpreisticket: 15 EUR  
Jahreskarte: 29 EUR  
Weitere Preisinformationen unter: [KunstHausWien Ticketshop](#)

## Pressekontakt

Alexandra Guth  
Leitung Kommunikation  
T: +43 1 712 04 91-43  
M: +43 664 882 181 18  
E: alexandra.guth@kunsthauswien.com

Irene Wolfram  
Digitale Kommunikation & Assistenz Presse  
T: +43 1 712 04 91 - 41  
M: +43 664 882 181 20  
E: irene.wolfram@kunsthauswien.com





## UNTERSTÜTZER:INNEN & PARTNER:INNEN



Das KunstHausWien ist ein Unternehmen der Wien Holding und wird von der Abteilung für kulturelle Angelegenheiten der Stadt Wien (MA 7) unterstützt.

## PARTNER



[www.leap-art-foundation.org](http://www.leap-art-foundation.org)



[www.reefness.com](http://www.reefness.com)

## GENERAL PARTNER



[www.lotterien.at](http://www.lotterien.at)

